

Magdalena

Evangelischer Gemeindebrief Eching



Herbst 2016

September bis November



Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln

Psalm 23

Gruppen und Kreise

Jugendtreff BREAK

ab 13 Jahre; 1mal monatlich
Freitag, 19.30-21.00 Uhr
Termine: 16.9./14.10./11.11. 2016
Markus Krusche (☎089/318 52298)

MAK

Treffen der Ehrenamtlichen in der
Jugendarbeit
Freitag, 18 Uhr
Termine: 16.9./14.10./11.11. 2016
Markus Krusche (☎089/318 52298)

Taizékreis

Sonntag (nicht in den Ferien)
Sept. 19.30 Uhr St. Andreas
Okt./Nov. 19.00 Uhr Magdalenenkirche
Dr. Nicosia Nieß (☎089/319 4165)

Gebetskreis

Montag, 20 Uhr
Magdalenenkirche
Bruno Blum (☎ 089/319 4951)

Anonyme Alkoholiker

Montag, ab 19.00 Uhr
Wolfgang (☎0172/8033527)

Frauengruppe

Montag
9.30 bis 11.30 Uhr
Margret Lösch (☎089/319 2670)

SeniorInnen-Treff

1. Mittwoch im Monat
ab 14.30 Uhr
Ruth Bause (☎089/319 2280)

Magdalenenchor

Mittwoch
ab 19.30 Uhr
Astrid Sachs (☎089/327 31751)

ELFER

Wort-Team 1. Donnerstag im Monat
18.30 Uhr Magdalenenkirche
Gabi Sonnemeyer (☎08133/99126)
Musikproben 2.-4. Donnerstag im
Monat 17-19 Uhr Magdalenenkirche
Angela Huber (☎089/319 3726)

Posaunenchor

Donnerstag, ab 19 Uhr
Traugott Grillenberger (☎0811/9989480)

Inhalt:

Geistliches Wort	S. 4
Sommerfest	S. 5
Ökumenische Gastseite	S. 6
Neue Pfarrerin	S. 7
Aus dem Kirchenvorstand	S. 8
Brot für die Welt	S. 9
Aus der KiTa	S. 13
SeniorInnen-Treff	S. 15
Veranstaltungskalender	S. 16



Gemeindeversammlung

Am **16. Oktober 2016** findet nach dem Gottesdienst **um 11 Uhr** die Gemeindeversammlung in der Magdalenenkirche statt, in der neben Informationen zu vergangenen Aktivitäten auch ein Ausblick auf das kommende Jahr im Mittelpunkt steht. Herzliche Einladung!

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Bild des Guten Hirten zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel, von der Genesis bis zur Geheimen Offenbarung des Johannes.

Schon in sumerischen, babylonischen, assyrischen und ägyptischen Inschriften und Texten wird das Wort "Hirte" oder "Guter Hirte" erwähnt, meist als ehrenvoller Beiname eines Herrschers oder Königs.

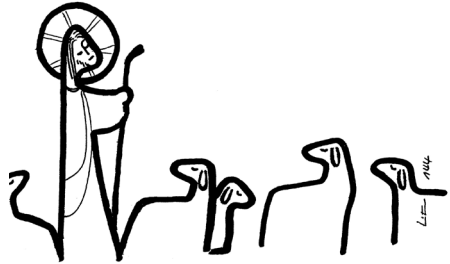
Auch die Bibel beginnt mit der Gestalt eines Hirten: Abel ist ein Schafhirte (Gen 4,2), sein Bruder Kain dagegen Ackerbauer. Abraham, Joseph, Jakob, Rachel, Moses, David und der Prophet Amos sind Hirten und stehen stellvertretend für das ganze israelitische Volk auf seiner Suche nach Gott. Sie weisen den Weg und sind Begleiter, sie schützen die ihnen Anvertrauten und sorgen für ihr körperliches und seelisches Wohl.

Im Neuen Testament tritt ein weiterer Aspekt des Hirtenbildes in den Vordergrund. Jesus sagt von sich: "Ich bin der gute Hirte." Er ist "zu den verlorenen Schafen gesandt, um sie zu suchen und zu retten". Christus sieht sich als Hirte für alle Menschen, der neben der treuen Führung, der rettenden und helfenden Fürsorge bereit ist, sein Leben hinzugeben für seine Schafe (Joh 10,11).

"Hirte" zu sein, ist nicht nur ein Amt, sondern eine Verantwortung und ein Dienst. Die Leiter der christlichen Gemeinden sind in besonderer Weise diesem Hirtendienst verpflichtet. Das Wort "Pastor" bedeutet ursprünglich "Seelenhirte".

Auf Seite 7 dieses Briefes erfahren Sie mehr über "Hirtinnen" in unserer evangelischen Gemeinde. Auch Brot für die Welt (Seite 9) leistet einen Beitrag zu den Hirten-Aufgaben der Kirche, genauso wie die Diakonie Bayern mit ihren jährlichen Aktionen (Seite 17). Kindertagesstätten (Seite 13), Jugendgruppen (Seite 14) und Seniorenkreise (Seite 15) sind aus einer fruchtbaren Arbeit in den Gemeinden nicht mehr wegzudenken

Jesus hat es uns vorgelebt. Versuchen auch wir immer wieder neu, Verantwortung zu übernehmen und mutig neue Wege zu gehen, vorbehaltlos und offen den Mitmenschen zu begegnen!



Ihr Redaktionsteam

Geistliches Wort

Mit dem Fahrrad unterwegs, konnte ich diesen Sommer ein wirklich idyllisches Bild wahrnehmen: Eine Schafherde graste friedlich unter blauem Himmel, weiße Wolltupfen über eine grüne Wiese verteilt. Am Rand stand ruhig und gelassen der Hirte. Er hatte seine ganze Herde im Blick und gab nur hin und wieder einem seiner beiden Hütehunde ein kurzes Signal.



Dieses Bild berührte mich irgendwie tief. Denn meist sind in meinem Alltag ganz andere Dinge wichtig: Termine einhalten, Gespräche und Telefonate führen, Pläne erstellen, Besuche machen, Mails lesen und beantworten.

Warum ist dieses Bild von Gott als gutem Hirten, der sich um seine Herde kümmert, auch heute noch so berührend und tragfähig?

Fast in jedem Jahr wählt einer der Konfirmandinnen oder Konfirmanden Worte aus dem Psalm 23 als Konfirmationspruch. „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen...“

Sollten die Jugendlichen nicht vor allem ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit in den Vordergrund stellen? Eine Kirchenvorsteherin erhebt jedenfalls energisch Einspruch gegen den Vergleich des Psalms: „Ich lasse mich doch nicht als Schaf bezeichnen!“

Einerseits hat das Bild des Guten Hirten immer noch eine verlockende Kraft.

Andererseits protestieren wir gegen die kindlich-unmündige Selbstdeutung, die es uns zuzuschreiben scheint.

Offenbar geht es bei dem Bild vom guten Hirten aber um grundlegende Geborgenheitserfahrungen, die sich auf die früheste Kindheit beziehen.

In den ersten Wahrnehmungen von Mutter und Vater liegt im Idealfall das Grundvertrauen auf die Sicherheit und Verlässlichkeit des Lebens durch die elterliche Zuwendung. Und dennoch übersteigt diese Verheißung die tatsächlichen Möglichkeiten der Eltern bei weitem. Deshalb kann sie sich, wie sonst kaum, im Bild des Guten Hirten verdichten. Ganz unverkennbar nimmt dieser schließlich die Züge des allmächtigen, seine Geschöpfe tief liebenden Vaters im Himmel an.

Ich finde es sehr tröstlich, dass wir uns diese Sehnsüchte auch heute eingestehen und bewahren können. Das Bild von Gott als gutem Hirten hat sich für viele Menschen gerade in schweren und dunklen Tagen als stärkend und tragfähig erwiesen. Erst aus solchen Erfahrungen heraus können die Worte des 23. Psalms: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir“ tatsächlich glaubhaft werden und Bedeutung gewinnen. Die Hoffnung darauf, zu aller Zeit von Gott geliebt und begleitet zu werden, ist nicht etwa naiv, sondern sehr lebensermutigend. Dass diese Hoffnung uns trägt und erhalten bleibt wünsche ich uns allen.

Ihr Pfarrer Markus Krusche

Sommerfest der Kirchengemeinde



Da waren sie zu Beginn des Gottesdienstes ja schon einmal zu hören, wenn auch nur

die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Und natürlich auch danke für die eingegangenen Spenden, die uns wieder ein wenig weiterbringen, damit in nicht allzuferner Zukunft die Glocken nicht mehr nur über Lautsprecher zu hören sind.

Mathias Böck

über Lautsprecher, aber immerhin: Glocken, das Thema unseres diesjährigen Sommerfestes.

Genauso stimmungsvoll, wie eingeläutet wurde, verlief dann auch der Familiengottesdienst und das anschließende Zusammensitzen bei Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen. Auch das Wetter spielte mit, so dass wir die Biertische, die am Morgen noch in den Gemeinderäumen aufgestellt wurden, in den Garten umziehen konnten.

Danke an alle Helfer/-innen, danke für Kuchen- und Salatspenden und ganz herzlich auch an den Kindergarten für



Spendenbarometer für Glocken und Glockenturm

(Stand Juni 2016)

Bereits gespendet:
€ 81.713,48

Ziel:
€ 140.000

Herzlichen Dank an alle, die bisher dazu beigetragen haben!



Ökumenische Gastseite

Die katholische Kirchengemeinde St. Andreas lädt Sie und Euch recht herzlich zu den ökumenischen Veranstaltungen im Herbst 2016 ein. Wir freuen uns auf Ihr/Eurer Kommen!



Ihre Maria Lutz
Pastoralreferentin

Am **Sonntag, 18. September** möchten wir durch Tanz, Gesang und mehr einen spirituellen Impuls für den **Weltkinder-tag** geben. Herzliche Einladung ab 14.30 Uhr ins Freizeitgelände in Eching!

Frauenfrühstück

Wenn eine eine Reise tut, dann kann sie was erzählen ... Deshalb wird beim **Frauenfrühstück am Samstag, dem 15.10.2016** Gertrud Wucherpfnigg von Taiwan erzählen und eine Auswahl von Bildern zeigen. Zwar kann man in zwei Wochen von diesem faszinierenden Land nur einen kleinen Teil kennenlernen, aber trotzdem viel berichten.

Wir beginnen wieder um 9.30 Uhr mit einem gemütlichen Frühstück, bei dem wir diesmal keine passenden taiwanesischen Gerichte anbieten. Und nach der Bilderreise nach Südost-Asien gibt es wieder Gelegenheit zu Fragen und Gesprächen. Herzliche Einladung!

Gudrun Edlinger

Am **Samstag, 24. September 2016** um **18.00 Uhr** findet auf der Wiese neben dem „Städtischen Gut“ Dietersheim eine

Feldandacht für Kinder und Familien statt. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Was uns nährt“ Wir freuen uns auf gemeinsames Würstl grillen am Lagerfeuer, Spielen, Luftballons starten u.v.m.

Begegnungsnachmittag für Frauen

Am **Samstag, dem 24. September 2016**, findet **von 13.30 bis 17.00** Uhr im Pfarrheim St. Andreas (Danziger Straße 11, großer Saal) ein Begegnungsnachmittag für Frauen statt mit Angelika Brunnbauer und Maria Lutz (Pastoralreferentinnen) Das Thema: **Die Frauen im Stammbaum Jesu.**

Sie sind alles andere als dem Leben entrückte Heilige. Ihre Namen: Tamar, Ra-



hab, Rut und Batseba. Unterhalb der Erklärungsebene des Theologischen wollen wir an diesem Nachmittag den biblisch gezeichneten Frauenfiguren aber auch Züge des Weiblichen abschauen. Es sind Frauen mit Schwächen, aber auch mit deutlichen Stärken. Kritisch distanzierend aber auch wertschätzend wollen wir uns v.a. Tamar und Rahab nähern. Diese ökumenische Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pfarrgemeinde Hallbergmoos durchgeführt.

Personalien

Neue Pfarrerin

Gute Neuigkeiten gibt es für unsere Kirchengemeinde - Wir bekommen eine neue Pfarrerin.

Pfarrerin Maral Zahed

wird zum 1. September ihren Dienst in Oberallershausen beginnen und in Eching auf einer 1/4-Stelle arbeiten. Im nächsten Gemeindebrief erfahren Sie mehr über sie. Ihr Mann Matthias Schwarzer wird mit einer 3/4-Stelle ebenfalls in Oberallershausen tätig sein.



Maral Zahed ist in der Nähe von Hannover groß geworden. Dort, in der Landeskirche Hannover, haben sie und ihr Mann, ein gebürtiger Allgäuer aus

Memmingen, auch die letzten drei Jahre im Vikariat verbracht.

Nach einer in unserer Region üblichen schwierigen Wohnungssuche hat sich schließlich in Allershausen etwas Passendes gefunden. Wir freuen uns auf die neue Pfarrerin.

Markus Krusche

Herzliche Einladung

Am **11. September um 16.00 Uhr** wird Frau Maral Zahed mit Herrn Matthias Schwarzer und zwei weiteren Kollegen in einem Festgottesdienst in der Nazarethkirche, Barbarossastraße 3, in 81677 München-Bogenhausen von Regionalbischöfin Breit-Kessler ordiniert.

Neue stellvertretende Dekanin

Der Dekanatsausschuss hat in geheimer Wahl die Freisinger **Pfarrerin Dorothee Löser** zur neuen stellvertretenden Dekanin gewählt. Pfarrerin Löser tritt damit die Nachfolge von Pfarrer Daniel Tenberg aus Erding an. Ich danke Herrn Pfarrer Tenberg sehr für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. Als stellvertretende Dekanin hat Pfarrerin Löser Anteil an der Leitung des Dekanatsbezirks und übernimmt hier, nicht nur im Vertretungsfall,



wichtige Aufgaben. Dazu gehören unter anderem auch die Vertretung des Dekanatsbezirks bei größeren Veranstaltungen oder die Durchführung von Beurteilungen, Mitarbeitendenjahresgesprächen, Verabschiedungen oder Einführungen.

Ich danke Frau Pfarrerin Löser für ihre Bereitschaft, dieses wichtige Amt in unserem Dekanat zu übernehmen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Jochen Hauer
Dekan

Aus dem Kirchenvorstand

Wie klingt Gott in mir?

Am 9. Juni machten sich die Mitglieder des Kirchenvorstands auf in Richtung Berchtesgaden zum Hintersee in der Ramsau, für ein gemeinsames Besinnungswochenende.



Gastliche Aufnahme fanden wir im CVJM-Tagungshaus direkt am Ufer des Sees. Wir hatten uns vorgenommen, eine „Auszeit“ zu nehmen von der laufenden Arbeit, in der wir oft unter Sachzwängen und Zeitdruck stehen.

- Was tue ich besonders gern?
- Wo bin ich ganz ich selbst?
- Was macht mich glücklich, was bringt mich zum „Klingen“?

Ausgehend von solchen Fragen wurde es in einer Atmosphäre großen Vertrauens möglich, dass wir uns einander öffneten und unsere Erfahrungen und Überzeugungen im gemeinsamen Gespräch austauschten.

Wir lauschten auch der Lieblingsmusik jedes Einzelnen, wobei überraschend war, wie weit gespannt hier die Vorlieben sind.

Viel Spaß hatten wir am Abend beim gemeinsamen Spielen.

Als Abschluss feierten wir am Sonntag einen Gottesdienst, den wir selbst vorbereiteten. Unser Text waren zwei zentrale Aussagen Jesu aus der Bergpredigt:

**Ihr seid das Salz der Erde.
Ihr seid das Licht der Welt.**

Mit frischem Elan und im Bewusstsein unserer Stärke als Team machten wir uns am Sonntagmittag wieder auf den Heimweg.

Anne Sachs



Brot für die Welt

Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen. Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditi-



Kinder brauchen mehr als Brot. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

Mitglied der
OCC Alliance

Brot
für die Welt

oneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen, wie zum Beispiel Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen., um so Getreide-, Obst- und Gemüsesamen zu bewahren, zu vermehren und untereinander zu verteilen.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen.

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

40 Jahre Aktionstag BROT FÜR DIE WELT in Eching!

Am **27. November 2016** im Gemeindezentrum der Magdalenenkirche. Wir beginnen um **11 Uhr** mit dem Familiengottesdienst. Anschließend gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen Adventsmarkt und weitere Aktionen.

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Aktion Brot für die Welt zugute.

Gottesdienste

04. September 2016

10.00 Uhr

Gottesdienst m. Abendmahl

15. Sonntag nach Trinitatis

M. Krusche

11. September 2016

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

16. Sonntag nach Trinitatis

M. Krusche

18. September 2016

10.00 Uhr

Gottesdienst

17. Sonntag nach Trinitatis

M. Böck

24. September 2016

18.00 Uhr

Abendgottesdienst

NN

25. September 2016

11.00 Uhr

ELFER +
Kindergottesdienst

18. Sonntag nach Trinitatis

Team

02. Oktober 2016

10.00 Uhr

Familiengottesdienst
m. Abendmahl

19. Sonntag nach Trinitatis

M. Krusche

09. Oktober 2016

10.00 Uhr

Gottesdienst

20. Sonntag nach Trinitatis

M. Böck

16. Oktober 2016

10.00 Uhr

Gottesdienst
anschl. Gemeindeversammlung

21. Sonntag nach Trinitatis

M. Krusche

23. Oktober 2016

10.00 Uhr

Begrüßungsgottesdienst der
KonfirmandInnen

22. Sonntag nach Trinitatis

Krusche
Team

Gottesdienste

29. Oktober 2016

18.00 Uhr Abendgottesdienst NN

30. Oktober 2016

23. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr ELFER +
Kindergottesdienst Team

31. Oktober 2016

Reformationstag

Aushang beachten! Gottesdienst m. Abendmahl M. Krusche

06. November 2016

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl M. Krusche

13. November 2016

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst NN

16. November 2016

Buß- und Betttag

19.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl M. Krusche

20. November 2016

Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an
die Verstorbenen des Jahres M. Krusche

27. November 2016

1. Advent

11.00 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Basar Brot für die Welt M. Krusche
Team

Familiennachrichten

Monatsspruch September:

Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jer 31,3)

Getauft wurden

Noah Alexander Friedrich, Eching
Aron Richard Friedrich, Eching



Monatsspruch Oktober:

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. (2. Kor 3,17)

Getraut wurden:

Dieter Herterich und Heike Herterich-Back, geb. Back, Eching



Monatsspruch November:

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. (2. Petr 1,19)

Verstorben sind

Emma Susanna Lannig, Neufahrn
Cläre Sander, Freising



©www.ClipProject.info

Jubiläum

Die Kindertagesstätte Regenbogen wird im September 25 Jahre alt. Das soll natürlich gebührend gefeiert werden. Alle Eltern, Kinder, „ehemalige“ Regenbogenkinder sowie alle Gemeindemitglieder sind recht herzlich eingeladen, mit uns zusammen am **Samstag, den 24. September 2016**, zu feiern. Der Festgottesdienst beginnt um **11.00 Uhr** im Kindergarten. Nach den Aufführungen der Kinder ist ein geselliges Beisammensein mit "Animationsprogramm" geplant. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Bitte geben Sie uns kurz Bescheid, wenn Sie mit dabei sein werden: Tel. 3192924 oder E-Mail an: info@kita-regenbogen-eching.de.

Aus der Kindertagesstätte



wer wohl den längsten Nudelstrang erzeugen würde, indem nach und nach alle Mädchen und Jungen diesen festhielten und sich vorsichtig und langsam fortbewegten. Gewonnen haben die Schmetterlinge mit der rekordverdächtigen Spaghettilänge von 14m! Zum Mittagessen gab es die selbstgemachten Spaghetti wahlweise mit Fleisch- oder Tomatensoße. Einfach lecker!

Unser diesjähriger Jahresausflug führte uns auf den Ferlhof, einen Bauernhof im Dachauer Hinterland. Dort konnten die Kinder einige Tiere, über die sie während des Kindergartenjahres schon viel Theoretisches erfahren hatten, hautnah erleben. Es gab Esel zum Begutachten, Kaninchen und Schafe zum Streicheln und Kühe, die unbedingt von unseren Kindern gefüttert werden wollten. Das Hängebauchschwein „Hansi“ durfte allerdings nicht angefasst werden. Wir hatten das Lernprogramm „Vom Huhn zum Ei“ gebucht. Nachdem wir einiges über die Henne „Lotte“ erfahren hatten und die Kinder sogar ihr Federkleid anfassen durften, ging es ans Einsammeln der gelegten Eier. Die von der Größe und Beschaffenheit nicht für den Verkauf geeigneten dienten allesamt der Herstellung von Nudelteig für Spaghetti. Die vier Kindergartengruppen veranstalteten einen Wettstreit,

Danach blieb noch Zeit zum Spielen, zum Klettern und Rutschen auf dem Spielplatz sowie zum Fußballspielen und Trampolin hüpfen. Gegen 15 Uhr erwarteten uns auch schon die Busse, die unsere müden aber glücklichen Kinder in den Kindergarten zurückbrachten.

Verena Brugger



Jugend

Viele „Neuzugänge“ für die Jugend

Wir freuen uns sehr, dass von den letztjährigen Konfis viele Lust haben, uns im nächsten Jahr zu unterstützen! Das haben wir dann auch gleich gebührend beim gemeinsamen Schauen des EM-Achtelfinals Deutschland-Slowakei gefeiert! Neben dem Fußball gab es selbstgemachte Pizza, sodass spätestens nach dem 3:0 für das körperliche und geistige Wohl aller Anwesenden gesorgt war.



Wir freuen uns schon jetzt auf viele tolle Aktionen im nächsten Konfi-Jahr!

Über Aktuelles könnt Ihr euch jederzeit auf der Webseite der Magdalenenkirche unter <http://www.magdalenenkirche.de/jugend> informieren.

Max Baumgardt



Kirche mit Kindern

Termine der nächsten Kindergottesdienste (Beginn ist jeweils um 11 Uhr) sind

25. September 2016
30. Oktober 2016

Die Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Kirche oder unserer Homepage unter www.magdalenenkirche.de/kirche-mit-kindern.

Im **November** findet kein Kindergottesdienst statt!



KIRCHE MIT KINDERN

SeniorInnen-Treff

Der halbjährliche Ausflug des SeniorInnen-Treffs führte uns am 1. Juni nach Traunstein zu Pfarrer Dr. Ceglarek.

Nach einem guten Mittagessen zeigte uns Pfarrer Dr. Ceglarek das Paul-Gerhardt-Haus in Chieming. In den 50er Jahren entschloss man sich zum Bau einer "Wohnkirche": Im Erdgeschoss sollten Heimatvertriebene ein neues Zuhause finden, im 1. Stock befand sich der Kirchenraum. Prägend für das Gebäude ist das hohe Zeltdach und ein wunderschönes Frontfenster, das das Pfingstwunder darstellt.

Danach besuchten wir die Auferstehungskirche in Traunstein, eine neu-



Paul-Gerhardt-Haus, Chieming

gotische Kirche mit schönem Eingangstor ("Tympanon"), im Inneren rote Marmorsäulen und ein buntes Chorfenster.

Zum Abschluss dieses äußerst interessanten Tages lernten wir beim Kaffee in Traunstein auch Frau Ceglarek mit ihrem kleinen Baby kennen.

Vielen Dank an Pfarrer Dr. Ceglarek für die tollen Führungen und ebenso herzlich an unsere Fahrer Herr Müller-Raab und Pfr. Krusche!

Ruth Bause

Nächste Termine: 07. September, 05. Oktober und 2. November 2016



"Kriegsspuren" - Ökumenische FriedensDekade vom 6. - 16. November 2016

Damit soll auf Spuren aufmerksam gemacht werden, die alle Kriege hinterlassen, gleichzeitig aber auch auf Spuren, die zu Kriegen führen.

Wer steht hinter der FriedensDekade? Im Oktober 1992 beschloss die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), gemeinsam mit der Trägergruppe Ökumenische Dekade Frieden in Gerechtigkeit ein „Gesprächsforum“ zu bilden mit der Aufgabe, jedes Jahr ein gemeinsames, biblisch orientiertes Thema für die „Ökumenische FriedensDekade“ festzulegen.

Bundesweite Termine zur FriedensDekade 2016 finden Sie unter www.friedenskooperative.de/termine/dekade16.php

Veranstaltungen

Am **Montag, 31. Oktober 2016 um 19.00 Uhr** findet in der Christi-Himmelfahrts-Kirche in Freising, Saarstr. 2 der „Zeitansage“-Gottesdienst zum Reformationstag mit Thomas Prieto Peral statt.

Über 400 Millionen Protestanten gibt es weltweit. Was hat die Welt davon, dass es sie gibt? Was könnte die Welt davon haben, dass es sie gibt?

Die Reformation befreite das Gewissen und veränderte die Welt. Die Freiheit des Christenmenschen, wie Luther sie neu entdeckte, wurde zur Wegbereiterin der Moderne. Von Wittenberg ging die Reformation in die Welt. Bis heute sind weltweit die Folgen der Reformation zu finden, in Kultur, Politik und Wirtschaft.

Lange Zeit schienen wir in einer religionslosen Zeit zu leben. Doch in unseren Tagen kehrt die Religion mit Macht in die moderne Welt zurück, im Zerrbild des Fanatismus. Die Reformation ist dabei heilsame und wichtige Erinnerung an einen gnädigen Gott.



Kirchenrat **Thomas Prieto Peral** ist Planungreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Nächster Bibelgesprächskreis:

15. September 2016, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gitarrenkonzert Duo infernale Samstag, 15. Oktober um 19 Uhr in der Magdalenenkirche



Von links: Anne Braatz, Ingrid Westermeier, Corinna de la Ossa (nicht in Eching dabei)

Ob brasilianische Samba, finnischer Tango, Gipsyswing, Klezmer, japanische Geishalieder, irische Jigs oder Klassik – das TRIO/DUO INFERNALE versetzt in Klangwelten, die weit über das Gewohnte hinausgehen.

Die Arrangements, die die Musikerinnen für ihre ungewöhnliche Besetzung – bei unserem Konzert Gitarre und Cello – selbst schreiben, sind variantenreich, ausgefeilt und zeigen Liebe zum Detail. Was man hört und sieht, ist pure Lebensfreude – leidenschaftlich und ausdrucksstark – gemischt mit instrumentaler Verve und Virtuosität.

Herzliche Einladung!

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.magdalenenkirche.de/gottesdienstzeiten

Herbstsammlung Diakonie



beratungsstelle des Diakonischen Werkes vermitteln.

Nahezu jeder zehnte Erwachsene in Deutschland wird als überschuldet eingeschätzt (6,7 Mio. Bürgerinnen und Bürger). Innerhalb der letzten 10 Jahre hat die Überschuldung junger Menschen (bis 29 Jahre) um fast 70 % zugenommen. Die Überschuldung älterer Menschen ist bei den über 70-Jährigen um 35,4 %, bei den 60 bis 69-Jährigen um 12,4 % gestiegen. In Bayern ist jeder 14. Erwachsene von Überschuldung betroffen (730.000 Personen) (Quelle: Creditreform, Schuldneratlas 2014 -2015). Die Schuldnerberatungsstellen des Diakonischen Werkes bieten kostenfreie Beratung. „Unsere Aufgabe ist es, einen Ausweg aus den Schulden zu finden, und nicht, die Frage der Schuld zu klären.“

Alles hatte mit dem Tod des Ehemannes angefangen. Ein Krebsleiden hatte ihn arbeitsunfähig gemacht. Die Ehefrau, schwer depressiv, konnte ihren Beruf nicht mehr ausüben. Arztkosten und Medikamente wurden nur teilweise von der Privatkasse übernommen. Dann kam die Mieterhöhung und als Folge die ersten Schulden. Für die Beerdigung des Mannes musste erneut Geld aufgenommen werden.

Scham und die Angst, wie alles weitergehen sollte, verstärkten die Depression bis hin zu einem Selbstmordversuch. Eine Nachbarin wurde aufmerksam und konnte den Kontakt mit der Schuldner-

Für die Angebote und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2016** um Ihre Unterstützung. 70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt.

Spendenkonto
Evangelische Kirchengemeinde Eching
Freisinger Bank eG
IBAN: DE04 7016 9614 0005 7344 36
Stichwort: Herbstsammlung 2016

Wir sind für Sie da

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eching

Danziger Str. 17
85386 Eching
Homepage: www.Magdalenenkirche.de

Pfarrer Markus Krusche
Danziger Straße 17, 85386 Eching
Tel. 089/318 52298
Markus.Krusche@elkb.de

Sekretärin: Tatjana Maier-Teyka
Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr
Tel. 089/319 4959 Fax: 089/37299658
Pfarramt.Eching@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Gertrud Wucherpennig
Tel. 089/320 5720
guw.wucherpennig@arcor.de

Kirchenmusikerin

Astrid Sachs Tel. 089/327 31751

Hausmeister

Peter Wilms Tel. 089/319 2889
Mobil: 0176/42056076

Kirchenpfleger

Bettina Noack Tel. 089/37929994
Erwin Müller-Raab Tel. 089/319 4224

Kindertagesstätte Regenbogen

Goethestraße 73, 85386 Eching
Tel. 089/319 2924 Fax: 089/319 02930
Leitung: Verena Brugger
info@kita-regenbogen-eching.de

Bankverbindungen

Spenden: Freisinger Bank eG
IBAN DE04 7016 9614 0005 7344 36
Haushalt/Kirchgeld: Evangelische Bank
IBAN DE28 5206 0410 0001 4052 25

Hilfreiche Telefonnummern und Adressen

Telefonseelsorge

0800 / 1110111 und 0800 / 1110222
(kostenlos)

Münchner Aids-Hilfe

Mo - Fr 19.00-21.30 Uhr
Tel. 089/19411

Notruf für Suchtgefährdete

Tel. 089/28 28 22

Sektenbeauftragter

Dr. M. Pöhlmann, Tel. 089/5595-610

Evangelisches Beratungszentrum

München, Tel. 089/59048-0

Diakonisches Werk Freising

Frau Drobniak, Tel. 08161/147079

Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit (FOL) Freising

Tel. 08161/144857

Freisinger Tafel

Ausgabestelle Hallbergmoos

Frau Wilkowski, Tel. 0811/982 655

Frauenhilfe (für misshandelte Frauen und ihre Kinder)

Tel. 08161/912 12

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Eching, Untere Hauptstraße 12
Tel. 089/319 23 00

Alten- und Servicezentrum Eching

Tel. 089/327 14 20

Rückblick

Fest der Kulturen am 23. Juli 2016

Unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern mit ausländischen Wurzeln sollten Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Merkmale und Besonderheiten dargestellt werden. Der Magdalenenchor beteiligte sich mit zwei aktuellen Liedbeiträgen gegen die "Handymanie" und als Abschluss ein französisches Lied über die Natur von Camille Saint-Saens "Les fleurs et les arbres".



Sommerfest des SeniorInnen-Treff

Am 3. August veranstaltete der SeniorInnen-Treff sein alljährliches beliebtes Grill-Sommerfest. Besondere Gäste konnten begrüßt werden: Pfarrer Kühnel fand den Weg von Wackersdorf nach Eching, genauso wie die ehemalige Pfarrerin Elke Reese aus München.

Grillabend für Daheimgebliebene

Am 4. August fand dieser beliebte Begegnungsabend im Gemeindezentrum statt. Bei Köstlichkeiten vom Grill und an der Salatbar fanden viele Gemeindemitglieder den Weg in das Gemeindezentrum. Das zweite Fass Bier wurde dann von dem neuen Echingen Bürgermeister Thaler angezapft!



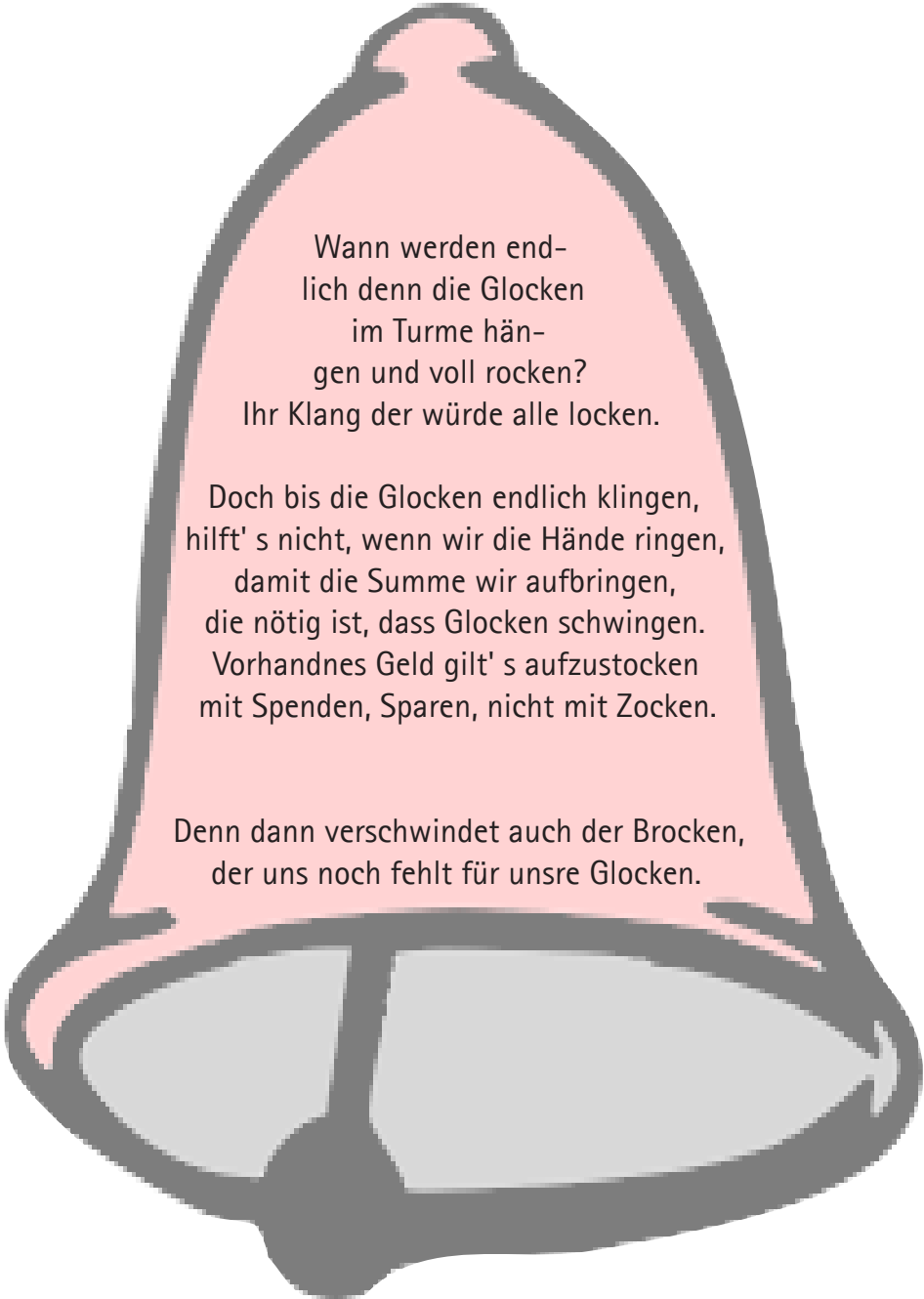
V.i.S.d.P.: Pfarrer M. Krusche - Redaktionsteam: E. Blum, M. Böck, G. Edlinger, M. Krusche, C. Pschierer, A. Sachs.

Fotos: Privat; Downloads aus GEMEINDEBRIEF Magazin für Öffentlichkeitsarbeit;

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasserin/des Verfassers, nicht unbedingt die des Redaktionsteams, wieder.

Druck: Schwarz Reproduktion, Eching.

Alle veröffentlichten Daten sind nur zur internen Verwendung. Missbrauch ist untersagt.



Wann werden endlich denn die Glocken
im Turme hängen und voll rocken?
Ihr Klang der würde alle locken.

Doch bis die Glocken endlich klingen,
hilft' s nicht, wenn wir die Hände ringen,
damit die Summe wir aufbringen,
die nötig ist, dass Glocken schwingen.
Vorhandnes Geld gilt' s aufzustocken
mit Spenden, Sparen, nicht mit Zocken.

Denn dann verschwindet auch der Brocken,
der uns noch fehlt für unsre Glocken.